



olgun şimşek nilay erdönmez

watchtower

gözetleme kulesi

buch und regie **pelin esmer**



AFMEKA

tiff. toronto
international
film festival
OFFICIAL SELECTION 2012

 INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL
ROTTERDAM
OFFICIAL SELECTION 2012

 Ljubljana
International
Film Festival
OFFICIAL SELECTION 2012

 BEST DIRECTOR
2012
ADANA GOLDEN BOLL
FILM FESTIVAL

 BEST ACTRESS
2012
ADANA GOLDEN BOLL
FILM FESTIVAL

 BEST
CINEMATOGRAPHY
2012
ADANA GOLDEN BOLL
FILM FESTIVAL

Pressenotiz

Ausgesprochen feinfühlig und intensiv erzählt Regisseurin Pelin Esmer in ihrem Liebesdrama **WATCHTOWER** die bewegende Geschichte zweier Außenseiter, die beide in schwierigen Lebenssituationen gefangen sind, aber auch vor einem möglichen Neubeginn ihres Lebens stehen. Langsam und behutsam führt der Film den Zuschauer in die Geschichte. Je mehr sich von den Schicksalschlägen der beiden Protagonisten offenbaren, desto dichter wird der Film und die Spannung steigt zunehmend an....**WATCHTOWER**, mehrfach ausgezeichnet, ist einer der spannendsten, aktuellen Filme aus der Türkei.

Kinostart ist am 17. April 2014.



Drehbuch und Regie: Pelin Esmer

Darsteller: Olgun Simsek, Nilay Erdönmez, Menderes Samancılar,
Kadir Cermik, Lacin Ceylan, Riza Akin, Mehmet Bozdogan,
Mehmet Mola

Kamera: Özgür Eken

Schnitt: Ayhan Ergürsel, Pelin Esmer

Produzenten: Tolga Esmer, Nida Karabol Akdeniz, Pelin Esmer

Co-Produzenten: Mustafa Dok, Guillaume De Seille

Weitere Produzenten: R mi Roy (arizona films) Bénédicte Thomas (arizona films)
Chris Breuer (bredok) Arma an Lale (sinefilm)

Szenenbild: Osman  zcan

Sound Recording: Kasper Munck-Hansen

Sound Design: Marc Nouyrigat

Sound Mix: Frédéric Th ry

Technische Daten

Bildformat: 1:1,85

Tonformat: Dolby 5.1

Länge: 96 Min.

Kurzinhalt - **WATCHTOWER**

Ein Mann und eine Frau - auf der Flucht vor der Welt, landen unabhängig voneinander in dem gleichen verlassenen Ort: Nihat (Olgun Simsek) tritt seine neue Stelle in der Nähe des kleinen Örtchens Tosya an. Als Wächter in einem entlegenen Wachturm soll er rechtzeitig vor möglichen Waldbränden warnen. Sein einziger Außenkontakt ist ein Funkgerät, mit dem er und seine Kollegen kommunizieren, sowie kleinere Einkäufe im Ort, wo er Seher begegnet.

Seher (Nilay Erdönmez) ist aus dem nächstgelegenen Städtchen geflohen, und obwohl sie Literatur studierte, verdingt sie sich als Reisebegleiterin für ein Busunternehmen, und schläft in einem kleinen Zimmer im Busbahnhof. Zu ihrer konservativen Familie hat sie kaum noch Kontakt.

Sie begegnen sich wenige Male flüchtig und bald wird klar, dass es dunkle Geheimnisse sind, die beide in die Einsamkeit treiben. Die Last des Schicksals zwingt beide dazu, das Schweigen zu brechen, denn voneinander können sie sich nicht mehr verstecken. Mit dem Rücken zur Wand, bleibt Seher nur noch Nihat und sein Wachturm, der ihr Schutz und eine Chance auf einen Neuanfang bieten kann.



Langinhalt

Der bergige, waldreiche Norden der Türkei: ein Fernreisebus fährt durch die Nacht – um am darauffolgenden Morgen nur einen einzelnen, zurückgezogen wirkenden Mann im kleineren Städtchen Tosya aussteigen zu lassen: Nihat (Olgun Simsek), der sich sogleich zu einem anstrengenden Fußmarsch durch einen dichten Waldweg aufmacht. Sein einziges Ziel: die Besteigung eines Turmes auf einem entfernten Berggipfel, um von dort aus in den nächsten Monaten die einsame Arbeit eines Wächters zu verrichten, insbesondere, um vor möglichen Waldbränden zu warnen. Nur ab und zu wird eine Ablöse für ihn geplant sein oder ist ein Besuch vom Chef angekündigt. Zur Außenwelt hat er ansonsten über Funk Kontakt, meist zu seinen Kollegen, ebenso Wächtern, die von anderen Berggipfeln aus ebenso ihren Dienst tun. Wenn keine Gefahr droht in Form eines Waldbrandes wird der Funkspruch „alles normal“ weitergeleitet. Doch die Situation von Nihat ist alles andere als normal, es scheint ihn ein stetig dunkler Schatten zu umgeben.

Als Nihat eines Tages zum Busbahnhof des im Tal liegenden Städtchen Tosya hinabsteigt, um sich Essen zu holen, lernt er die schöne und scheue Literaturstudentin Seher (Nilay Erdönmez) kennen, die, wie sich bald herausstellt, Hals über Kopf aus der nächstgrößeren Stadt Bolu hat fliehen müssen – um nun von hier aus vorläufig einer Tätigkeit als Reisebegleiterin des Busunternehmens nachzugehen. Was ihrem konservativen Elternhaus, zu dem sie immer weniger Kontakt hat, überhaupt nicht gefällt.

Das Schicksal führt Seher und Nihat nun immer mehr zusammen, doch nur zögerlich kommen sie sich näher. Denn beide Einzelgänger tragen dunkle Geheimnisse mit sich herum – vergangene einschneidende Erlebnisse, die beide unabhängig voneinander nach Tosya getrieben hat, bestimmen fortwährend ihre Gedanken und Gefühle. Als sich die Situation für Seher jedoch zuspitzt, finden beide Zuflucht und Sicherheit im Turm von Nihat. Wird es gelingen, von hier aus neu anzufangen und ihren so unterschiedlichen Lebensgeschichten eine neue, entscheidende Wendung zu geben?

Regisseurin Pelin Esmer gelingt es in ihrem Drama „Watchtower“, ausgesprochen feinfühlig und intensiv die bewegende Geschichte zweier Außenseiter zu erzählen, die beide in schwierigen Lebenssituationen gefangen sind, aber auch vor einem möglichen Neubeginn ihres Lebens stehen. Ein türkischer Film, der von einer patriarchalischen Welt erzählt, in der emotionale Probleme zumeist verdrängt werden oder man diesen alleine ausgeliefert ist – ganz wesentlich getragen von den herausragenden, ausgesprochen authentischen Leistungen der beiden Hauptdarsteller Olgun Simsek und Nilay Erdönmez.

Watchtower - Festivals and Awards

Toronto International Film Festival / Kanada (Weltpremiere) 2012
Official Selection

Adana Golden Boll Film Festival / Türkei (Türkeipremiere) 2012
Beste Regie; Beste Kamera; Beste Hauptdarstellerin
Bester Nebendarsteller; Beste Nebendarstellerin

Rotterdam International Film Festival / Niederlande (Europapremiere) 2013
Official Selection

Göteborg International Film Festival / Schweden 2013
Official Selection

Nürnberg Filmfestival Türkei - Deutschland 2013
Beste Hauptdarstellerin

Texas Victoria indie Film Festival / USA 2013
Crossroads Award

RxSM Underground Film Expo / USA 2013
Beste Hauptdarstellerin

Brasilia Internationales Film Festival / Brasilien 2013
Beste Hauptdarstellerin

Romania Internationales Film Festival / Rumänien 2013
Festival Trophy

Mannheim Türkisches Film Festival / Deutschland 2013
Jury-Preis

Taskent International Film Forum / Uzbekistan 2013
Bester Film

SABANLARI ÇORBA
SULU YEMEK ÇEŞİTLERİ

L
O
K
A
L
I
T
E



Biografie Pelin Esmer - Regie und Drehbuch

Geboren und aufgewachsen in Istanbul, studierte Pelin Esmer dort an der Bosphorus Universität zunächst Soziologie, und besuchte anschließend einen Filmworkshop von Regisseur Yavuz Özkan.

Ihre erste Kurzdokumentation *THE COLLECTOR* von 2002 wurde auf mehreren Festivals gezeigt. Ihr Dokumentarfilmdebüt *OYUN (THE PLAY, 2005)* erhielt unter anderem den The Best Documentary Filmmaker Award auf dem Tribeca Film Festival. Der Film wurde auf über 50 Festivals weltweit gezeigt. Auch für ihren ersten Spielfilm *10 TO 11* erhielt sie internationale zahlreiche Preise. Pelin Esmer unterrichtete Dokumentarfilm in Istanbul und gründete dort 2005 ihre eigene Produktionsfirma Sine Film. Die Regisseure der weltweit führenden Filmfestspiele führten sie in dem Buch *Take 100: The Future of Film: 100 New Directors* (Phaidon) als einer der vielversprechendsten RegisseurInnen auf.



Filmografie - Pelin Esmer

2012 WATCHTOWER (Spielfilm, 96 Min.)

2009 10 TO 11 (Spielfilm, 110 Min.)

Istanbul International Film Festival / Türkei	_____	Spezialpreis der Jury
Adana Golden Boll Film Festival / Türkei	_____	Bester Film Bestes Drehbuch
Middle East International Film Festival / VAE	_____	Best New Middle Eastern Director
Tromso International Film Festival / Norwegen	_____	FIPRESCI Award
Nürnberg Türkisch-Deutsches Film Festival	_____	Bester Film Critics Award
Ankara Film Festival / Türkei	_____	Beste Regie Onat Kutlar Bestes Drehbuch Best Art Direction
Cinema Novo Film Festival / Belgien	_____	Besondere Erwähnung der Jury Besondere Erwähnung der Jugendjury
Tetouan Film Festival/ Marokko	_____	Spezialpreis der Jury
IndieLisboa Film Festival/ Portugal	_____	Spezialpreis der Jury
Toffest International Film Festival/Polen	_____	Bester Film
Eurasia Film Festival / Kasachstan	_____	Beste Regie

2005 THE PLAY (Spielfilm, 70 Min.)

Tribeca Filmfestival / USA	_____	Beste Nachwuchsregisseurin Dokumentation
Trieste Film Festival / Italien	_____	Beste Dokumentation
Créteil Women Films / Frankreich	_____	Beste Dokumentation
Navarra Punto de Vista / Spanien	_____	Publikumspreis
Nürnberg FF Türkei-Deutschland	_____	Spezialpreis der Jury
Vitoria New European Film / Spanien	_____	Menschenrechtspreis
Adana Golden Boll / Türkei	_____	Yilmaz Güney-Gedenkpreis
Boston Turkish Films / USA	_____	Beste Dokumentation
Verband Türkischer Filmkritiker	_____	Spezialpreis der Jury

2002 THE COLLECTOR (Kurzdokumentation, 46 Min.)

Rom Independent Film Festival / Italien	_____	Beste Dokumentation
Ankara Internationales Filmfestival / Türkei	_____	3. Platz Beste Dokumentation



Biografien Hauptdarsteller

Olgun Simsek (Nihat) - (1971; Bursa/Türkei)

Olgun Simsek wurde in Bursa / Türkei geboren.

Als Schauspielabsolvent des Staatlichen Konservatoriums in Istanbul begann Simsek im Jahre 1993 seine Karriere im Fernsehen mit der jahrelang sehr erfolgreichen Theaterkomödie *Bir Demet Tiyatro*. Einem breiten Publikum wurde er bekannt als Charakter des „Güclü“ in der Musiksendung *Ibo Show*. Seither hat er in zahlreichen Kinofilmen mitgespielt und verschiedene Darstellerpreise gewonnen. Seit 2011 ist er verheiratet.

Filmografie

Gözetleme Kulesi (2012) - Nihat | Yalan Dünya (2012)-Selahattin / Ahmet
Kapalı Çarşı (2009-2010) - Mahmut
Beyaz Gelincik (2005) - Aziz Kudret Tarhan | Kapıları Açmak (2005) - Cihan
Yazı Tura (2003) - Rıdvan | Alacakaranlık (2003) - Emir Büyükdereci
Beşik Kertmesi (2002) | Yeşil Işık (2001) - Ferdi | Yedi Numara (2000) - Sabit Balıoğlu
Karışık Pizza (1998) - Murat, Dış Kapının Mandalları (1998)
Bir Demet Tiyatro (1997) - Kudret/Bahattin | Sihirli Ceket (1996)
Yerçekimli Aşklar (1995) | Aziz Ahmet (1994), Gülşen Abi (1994)
Tersine Dünya (1993)

Nilay Erdönmez (Seher) - (1986; Istanbul / Türkei)

Die 26-jährige Jungschauspielerin Nilay Erdönmez ist Absolventin der Mimar Sinan Universität in Istanbul. Ihre Karriere begann sie 2006 beim Theater, wo sie schnell grosse Erfolge als Darstellerin feierte. Auch als Regisseurin konnte sie sich in zwei Theaterproduktionen behaupten. Für ihre erste Kinohauptrolle in *GÖZETLEME KULESİ* gewann sie gleich auf mehreren internationalen Festivals den Preis für die Beste weibliche Hauptrolle. Sie ist zur Zeit eine der gefragtesten Nachwuchs-Schauspielerinnen in der Türkei.

Filmografie

Watchtower - Gözetleme Kulesi (2012)
Yılanlar ve Güvercinler (2011)





Nilay Erdönmez

Interview mit Regisseurin Pelin Esmer

In deinem Debüt 10 vor 11 ist Dein Hauptcharakter eine reale Person.

Diesmal sind beide Charaktere fiktiv. Wie hat dieser Aspekt die Vorbereitungen beeinflusst?

Die Inspiration für „10 vor 11“ war mein Onkel Mithat. Er hat mich zu dem Drehbuch motiviert.

Die Fragen, die er sich stellte, waren die Inspirationsquelle schlechthin für mich während des Schreibens.

Bei WATCHTOWER hingegen sind die Charaktere erst mit dem Schreiben entstanden.

Ich kenne weder Seher noch Nihat, aber ich hätte ihnen jederzeit überall begegnen können.

Was war die Inspiration für diese Charaktere?

Schuld als Gefühl war eine Inspiration. Bewusstsein... Dann die Drehorte. Und als dann der Wachturm und der Busbahnhof in meinem Kopf auftauchten, kamen auch die Charaktere.

Jahre zuvor hatte ich einen Feuerwachturm in einer Zeitung gesehen, etwas, von dem ich vorher nichts wusste. Eine Familie lebte dort, mitten im Nirgendwo, und beobachtete den Wald Tag ein, Tag aus. Das war ihr Job.

Viel später, als ich an dem Drehbuch sass und über den Charakter Nihat nachdachte, tauchte dieses Zeitungsfoto wieder in meinem Kopf auf. Daraufhin besuchte ich viele dieser Feuerwachtürme. Den, den wir dann fanden, war perfekt für den Film und meine Figuren. Nachdem ich herausgefunden habe, wo mein Charakter leben sollte, konnte ich ihn besser ausarbeiten.

Mein anderer Hauptcharakter Seher ist eine junge Frau, die ich persönlich zwar nicht kenne, aber die ständig um mich herum existiert, mit den gleichen Gefühlen und Geschichten. Aber meine ersten Vorstellungen von ihr waren sehr vage.

Ich bin oft in Reisebussen durch die Türkei gereist, und war oft an solchen lokalen Busstationen. Ich kann mich an kein Gesicht erinnern, aber an eine weibliche Stimme, die mal eine Busansage gemacht hatte, eine Stimme, menschlich zwar, aber fast mechanisch. Gesehen habe ich sie nicht. Aber ich stellte mir vor, dies sei ihre letzte Durchsage, als würde sie sich danach aufmachen und die Hauptstrasse entlanglaufen, einem unbekannten Ziel entgegen.

Dieses Bild, das ich mir von ihr gemacht hatte, liess mich offenbar nicht los und Jahre später erscheint Seher an dieser Busstation aus Gründen, über die ich mir damals noch keine Gedanken gemacht hatte.

Wie lief das Casting ab?

Diesmal habe ich das Drehbuch nicht für bestimmte Schauspieler geschrieben.

Wir fingen mit dem Casting erst an, nachdem das Drehbuch abgeschlossen war. Die Castingagentur, sowie meine Schauspielerfreunde halfen mir, verschiedene Darsteller auszusuchen.

Für Nihat gab es nicht viele Alternativen. Olgun Simsek war jemand, mit dem ich sehr gern zusammenarbeiten wollte.

Er ist ein grossartiger Schauspieler und passt perfekt auf die Rolle.

Olguns Beziehung und Ansicht zur Natur decken sich mit Nihats'. Wir haben stundenlang zusammengesessen und über das Drehbuch geredet, über das Leben, über den Charakter des Nihat. Für mich waren diese Gespräche wichtiger, als Kameraeinstellungen und Proben, von denen es eigentlich nicht viele gab.

Für Seher habe ich viele Schauspielerinnen gecastet. Am Ende war Nilay Erdönmez diejenige, die Seher am nächsten war. Sie ist Theaterschauspielerin und hat dort selbst Regie geführt. Es ist ihre erste Hauptrolle in einem Kinofilm und sie war naturgemäss anfangs sehr nervös. Nilay hat hart gearbeitet, ist mit zu den Drehorten gefahren, und hat vor den Dreharbeiten viel Zeit dort verbracht, was ihr ein wenig geholfen hat. Wir haben lange Spaziergänge unternommen und viel geredet, wie mit Olgun auch. Es war ein hartes Stück Arbeit für sie, und am Ende hat sie eine glänzende Performance hingelegt.

Die Geschichte ist recht universal, was meinst Du, haben die lokalen Charaktere für einen Einfluss?

Diese Charakter könnten von überall, von nirgendwo, jederzeit herkommen. Diese Geschichte könnte so auch irgendwo anders spielen. Was mich mehr interessiert, sind die Dinge, die sich im Menschen nicht verändern. Die Unterschiede sind da, irgendwo versteckt, in Details, die sehr wichtig sind. Jeder Zuschauer findet etwas anderes, abhängig von ihrer oder seiner Sichtweise oder Erfahrung. Oder ein anderer nimmt einen Hauch auf, ahnt etwas, aber kann es nicht erklären. Nur ein Hauch.

Aus Deinen vorherigen Filmen wissen wir, dass Sound für Dich die gleiche Wertigkeit hat, wie das Bild. War dies auch bei WATCHTOWER der Fall?

Ja, das war es. Manchmal kann ein Geräusch mehr in einem auslösen, als das, was wir sehen.

Sound bewegt die Fantasie mehr, wie in der Musik oder der Literatur, weil man nicht mit dem Auge sieht.

In WATCHTOWER haben die anderen Wächter eine wichtige Rolle, obwohl wir sie nie sehen, aber wir kennen ihre Stimmen. Sie sind nicht physisch bei Nihat, sondern nur mit ihren Stimmen präsent.

Was ist die Aufgabe der Drehorte in dem Film? Warum hast Du einen Wachturm im Wald und eine Busstation an einer Hauptstraße gewählt?

Sie sind wie meine beiden Charaktere: temporär, vorläufig, Orte für Durchreisende.

Sie haben nicht den Anspruch irgendwohin zu gehören, so wie Seher und Nihat. Zu Hause ist Nirgendwo.

Es sind sichere Orte, bieten Schutz, aber sind zum Verlassen verdammt.

Der Wachturm ist ein Ort, wo Nihat beobachten kann, statt beobachtet zu werden; wo er sich vor seiner Vergangenheit verstecken kann. Und der kleine Busbahnhof ist der Ort, an dem Seher sich vor ihrer Geschichte verstecken kann, und doch weiterleben kann. Es ist ein Fluchttort, ein kalter, grauer, lauter Ort der Durchreise, wo Seher genauso auf der Durchreise ist wie die Reisenden, die dort lediglich einen kurzen Boxenstopp von 15 Minuten einlegen.

Wie ist die Suche nach den Drehorten abgelaufen? Wo habt ihr gedreht?

Wir haben in der westlichen Schwarzmeerregion in der Türkei gedreht, um Tosya und Kastamonu. Insgesamt haben wir lange nach den richtigen Wachtürmen und Busstationen gesucht. Es gibt nicht mehr sehr viele von diesen alten, kleinen Busbahnhöfen, sie wurden fast alle durch moderne Einkaufskomplexe ersetzt. Durch reinen Zufall sind wir an den Busbahnhof geraten, und er war genauso wie ich es mir vorgestellt hatte, und gleich in der Nähe des Turmes.

Auch der Raum dort war erstaunlicherweise genau so, wie ich ihn mir vorgestellt hatte! Selbst das Bett stand genau dort, wie ich es mir ausgemalt habe! Es gibt überall in der Türkei diese Wachtürme, eben überall wo es Waldgebiete gibt. Wir haben mit der Suche an der Schwarzmeerküste angefangen, und eine Menge Türme besichtigt, bis wir schließlich diesen wunderschönen Steinturm mit dieser herrlichen Aussicht gefunden haben. Er war schon seit 2 Jahren verlassen und es gab keine Wächter mehr dort. Das Ministerium für Forstwirtschaft war dabei, das Gebäude abreißen zu lassen, wir konnten den Abriss für die Dreharbeiten gerade noch stoppen. Jetzt steht er immer noch dort und beobachtet uns!

Waren die Drehbedingungen schwierig?

Natürlich mussten wir die Gegebenheiten der Natur akzeptieren und uns damit anfreunden.

Wir mussten den Regeln gehorchen, egal ob Sonne, Wolken, Regen, Nebel oder Kälte.

Es war in der Tat nicht einfach, aber wir haben gelernt, sehr gut damit umzugehen.



AF Media Art Film

AF-Media, im Jahre 2000 gegründet, ist von Beginn an ausgesprochen vielseitig in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern diverser Medienbereiche aktiv, wobei es im Besonderen darum geht, die in Deutschland und Europa lebenden Türken mit guten Film- und TV-Produktionen zu erreichen.

Einer der bestimmenden Grundlagen dieser Arbeit sind und waren Mediakampagnen (TV und Radio), Multimediaproduktionen sowie Imagefilme – allesamt Produktionen, die AF-Media erfolgreich umsetzen konnte und maßgeblich zum hohen Bekanntheitsgrad der Firma beitrug.

Aufgrund der guten, stetigen Entwicklung der AF-Media GmbH lag es nahe, die Tätigkeitsfelder sukzessive auszuweiten, um beispielsweise über die Gründung eines Filmverleihs auch die großen Kinoerfolge aus der Türkei in Deutschland anbieten zu können. Im Jahre 2011 ist AF Media erstmals mit dem türkischen Film SAKLI HAYATLAR als Verleih tätig geworden. Seitdem konnte sich der Verleih als Marktführer in dieser Nische behaupten. Allerdings beschränkt sich das Portfolio von AF-Media keineswegs auf den türkischen Mainstream. Ganz im Gegenteil: gerade dem Arthouse-Kino fühlt sich AF-Media ausgesprochen verbunden.

Über die Erweiterung seines Angebots mit der erfolgten Gründung des hauseigenen Labels AF MEDIA ART FILM möchte man hierbei den eigenen hohen Ansprüchen an das Arthouse-Genre gerecht werden. Filmisch anspruchsvolles Kino soll bei AF-Media verstärkt und langfristig eine Heimat haben; international erfolgreichen, wie auch unbekannten Regisseuren gleichermaßen sollen hier eine Plattform geboten werden, wobei keineswegs nur das türkische, sondern vor allem auch das deutschsprachige Publikum erreicht werden soll. GÖZETLEME KULESI ist der erste Arthouse Film des Verleihs.

Verleihverträge für Filme einiger Regiegrößen wie Nuri Bilge Ceylan (KIS UYKUSU) sind ebenfalls bereits abgeschlossen.



Kontakt Verleih
AF Media Art
Hilal Üstün
Gurbet Erbulan
Waterloo Ufer 8
10961 Berlin
Tel: +49(0) 30 / 55 10 94 10
Fax: +49(0) 30 / 55 14 81 18
hilal@af-media.eu

Pressebetreuung
ZOOM MEDIENFABRIK GmbH
Suarezstrasse 62
14057 Berlin
Tel: 030/31 50 68 68
Fax: 030/31 50 68 58
office@zoommedienfabrik.de

Gefördert mit den Mitteln der

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

watchtower

gözetleme kulesi

written & directed by **pelin esmer**

AF MEDIA
ART FILM
artfilm.af-media.eu